



JAMES BOND 

**UND DAS HÖCHSTGELEGENE
MOTORRADMUSEUM EUROPAS**



Wir wohnen in einem kleinen Apartmenthotel am Stadtrand von Sölden in Tirol, von wo aus wir die Gegend mit unseren Motorrädern erkunden. Unser heutiger Plan sieht vor, über das Timmelsjoch zu fahren, Österreichs höchsten internationalen Grenzübergang und eine der besten Motorradstraßen des Landes. Der mächtige Timmelsjochpass steigt aus dem Ötztal im österreichischen Tirol herauf und überquert die Grenze zu Italien auf 2.474 Metern über NN, bevor er durch zehn spektakuläre Haarnadelkurven entlang der Klippen ins italienische Passeier Tal abfällt. Vorher machen wir aber noch einen Abstecher durch das Ötztal zum malerischen Dorf Vent am Fuße der Wildspitze. Es liegt eigentlich nicht auf unserer Strecke über das Timmelsjoch, aber uns wurde gesagt, die Strecke sei wunderschön zum Motorradfahren.

Wir verlassen also unser Apartment am frühen Morgen und fahren entlang der Venter Ache nach Süden. Die Morgensonne steht noch tief, beleuchtet den Morgentau auf den Pflanzen am Straßenrand und schimmert auf dem turbulenten Wasser dieses beliebten Rafting-Flusses. Wir gleiten auf der B186 durch die Ortschaft Sölden, die sich so früh am Morgen fast menschenleer präsentiert. Als wir den Ort hinter uns lassen und den Abzweig zu den Ötztaler Gletschern auf der rechten Seite sehen, gelangen wir nach weiteren zwei Kilometern in die kleine Ortschaft Zwieselstein und zum Beginn der Venter Landesstraße.

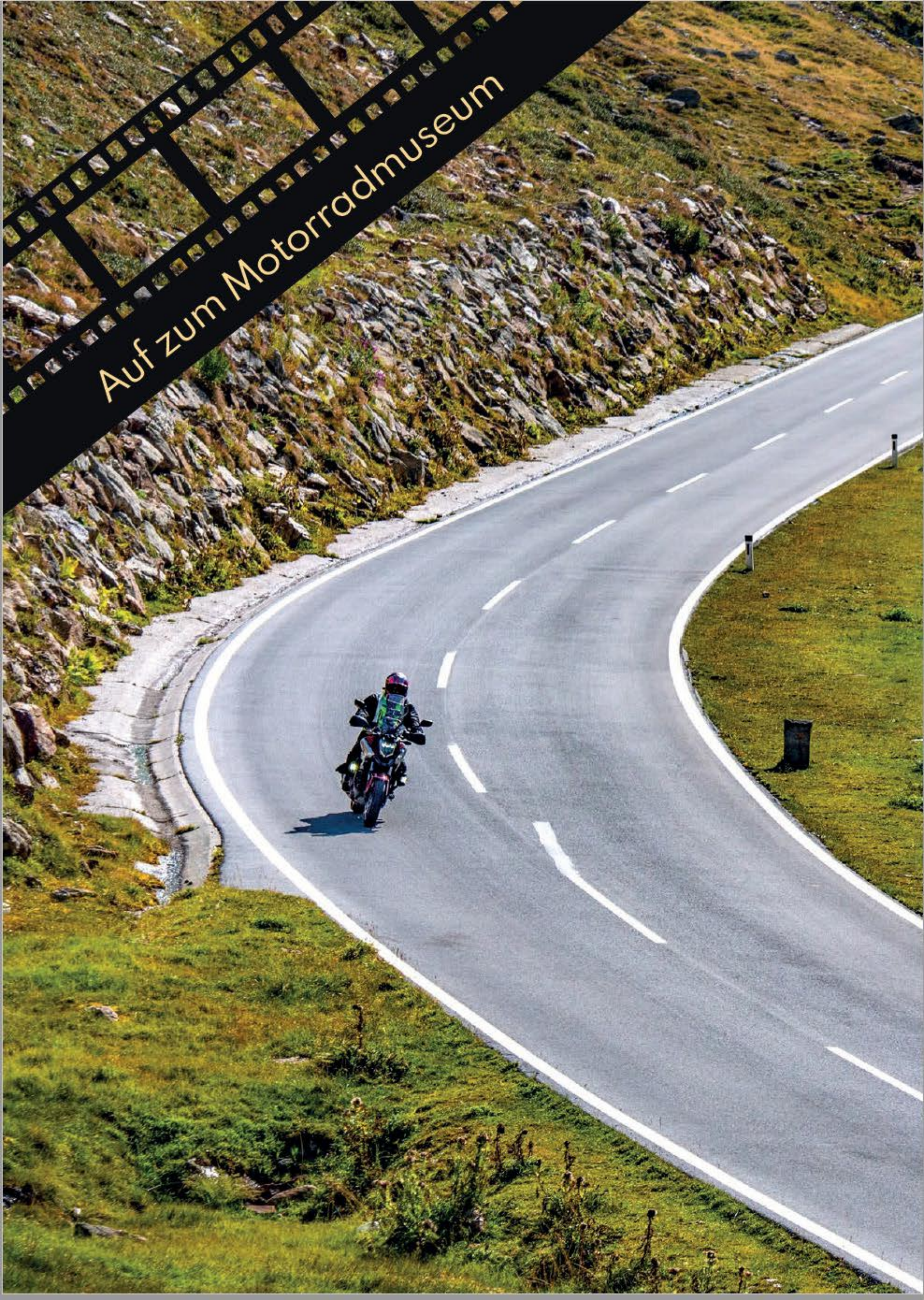


Sie verläuft entlang des Talbodens gemeinsam mit der Venter Ache zu unserer Linken. Wir folgen der Straße durch einige Lawenschutztunnel und kommen zu einem sanft gewundenen schmalen Asphaltband durch einen üppig grünen Wald mit Blick auf die schneebedeckte Wildspitze. Kurz nachdem wir durch den kleinen Ort Heiligkreuz mit seiner rosa Kirche und ihrer roten zwiebelförmigen Kuppel gefahren sind, überqueren wir den Fluss in einer eleganten S-Kurve. Im Anschluss folgen eine Brücke und vier kurze Tunnel vor den letzten zwei Kilometern der Straße. Kurz aber malerisch ist diese Passage, mit Blick auf den Kirchturm von Vent, der vor dem Hintergrund der schneebedeckten Wildspitze immer näher kommt. Ein Abstecher, der sich in jedem Fall gelohnt hat.

Auf der Straße nach Vent



Vent - einen Umweg wert!



Zurück auf der B186 fahren wir weiter nach Süden in Richtung Timmelsjochpass. Die Sonne steht noch immer tief am Himmel und strahlt auf eine Herde Alpakas herab. Die Tiere, die ursprünglich aus Peru stammen, fühlen sich offensichtlich auch im europäischen Klima wohl. Zu beiden Seiten der Straße grasen sie auf großzügigen Weiden, während wir durch das Dorf Obergurgl an der unteren Liftstation fahren. Eine Folge von fünf Haarnadelkurven schwingt sich durch die bewaldeten unteren Hänge des Berges. Wir erreichen das Skigebiet Hochgurgl und kurz darauf die Mautstelle und das prächtige „Top Mountain“-Motorradmuseum auf 2.175 Metern über NN. Im Anschluss an diese Reportage widmen wir diesem Museum einen eigenständigen Bericht. Einige Monate nach unserer Reise brannte es auf tragische Weise ab.

An der Mautstation zahlen wir jeweils 21,- Euro für unsere Motorräder (hin und retour) und fahren weiter in Richtung der italienischen Grenze. Nach etwas mehr als einem Kilometer bergab biegt die Straße um 90 Grad nach rechts ab und präsentiert uns einen der längsten geraden Straßenabschnitte, die ich auf dieser Art von Hochgebirgsstraßen je gesehen habe – drei Kilometer entlang des Talbodens mit dem Timmelsbach als sprudelndem Begleiter. Bäume sind in dieser Höhe kaum vorhanden. Auf den grasbewachsenen, von purpurfarbenen blühendem Heidekraut übersäten Hängen zu beiden Seiten der Straße stehen nur wenige verkümmerte Lärchen. In der Ferne sind bereits die ersten Haarnadelkurven auszumachen, die schließlich zum Grenzübergang auf 2.474 Meter über NN führen werden.

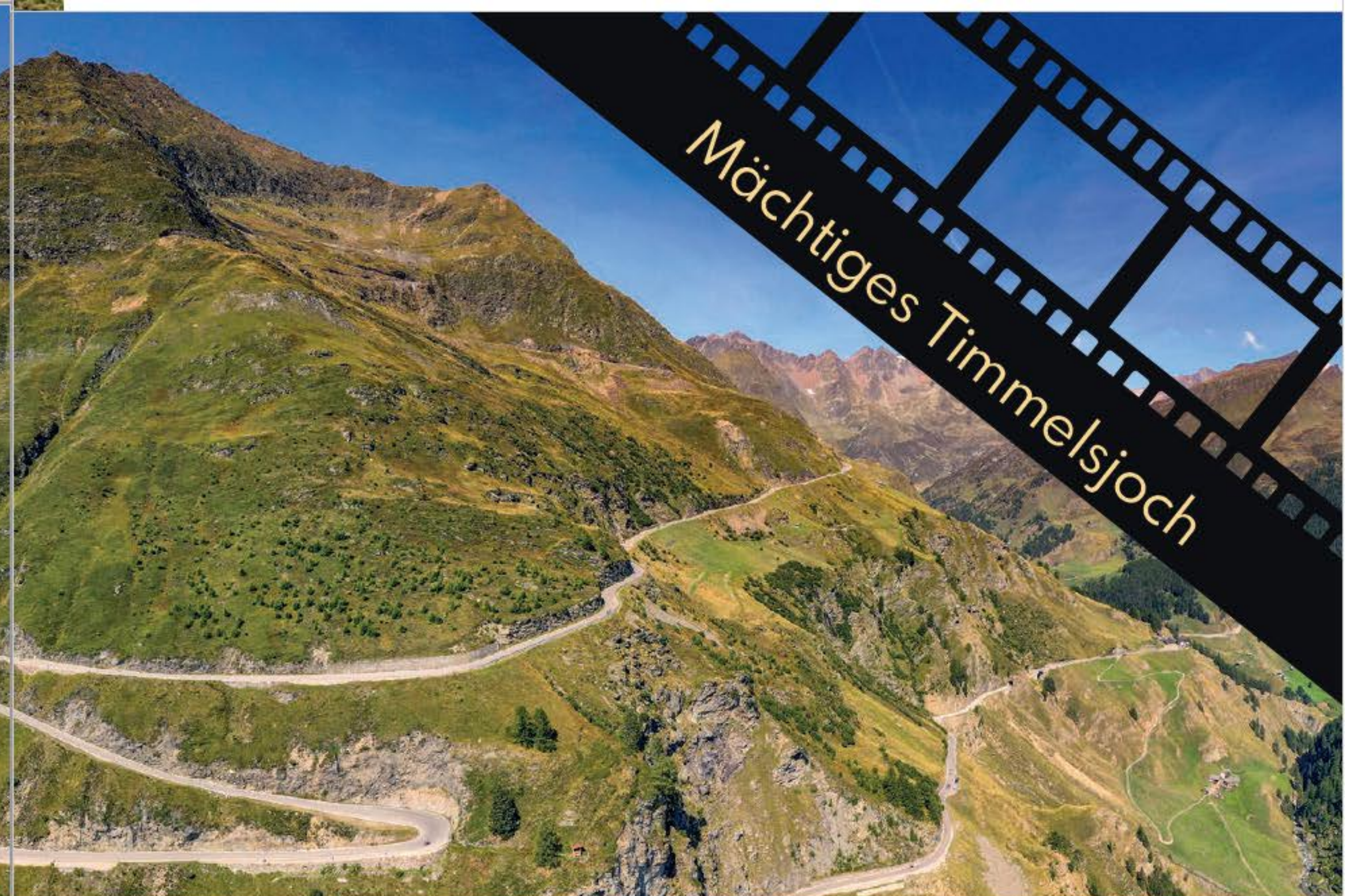


Timmelsjoch Mautstation

James Bond Timmelsjoch & Ötztal

Die Kehren sind angenehm zu fahren und haben einen guten Radius. Zwischen ihnen liegen lange Geraden. Kurz vor der Grenze stoppen wir im Rasthaus Timmelsjoch für eine Kaffeepause. Eine kurze Wanderung den Hügel hinter dem Café hinauf bietet einen großartigen Ausblick auf die Serpentine und das Tal, das wir gerade durchquert haben.

Als wir das Rasthaus wieder verlassen, liegen der Gipfel und der Grenzübergang gleich hinter der nächsten Ecke. Im Anschluss an die angenehmen Serpentine in Österreich entpuppt sich die Abfahrt auf der italienischen Seite des Passes als Kontrastprogramm. Die soeben noch sanfte Landschaft weicht kahlen Felsen und schroffen Klippen. Eine kurvenreiche Passage führt uns zu drei kurzen Tunneln und zum Beginn einer spektakulären Reihe von absteigenden Haarnadelkurven. Die Straße verläuft schwindelerregend im Zickzack den Berg hinunter durch eine immer grüner werdende Landschaft in Richtung Wald und Passeier Tal.



Rasthaus Timmelsjoch



Spektakuläre Ötztaler Alpen





Timmelsjoch – Albergo-Gasthof „Hochfirst“



Mautstelle Öztaler Gletscherstraße



Wir machen eine weitere Pause für ein herzhaftes Mittagessen im malerischen Albergo-Gasthof Hochfirst. Er liegt direkt am Straßenrand. Das Tal fällt dahinter steil ab. Während der Rast genießen wir den spektakulären Ausblick auf das Tal, in das wir fahren werden und das Essen ist ebenfalls großartig! Zehn Kilometer hinab durch Wald und Tunnel erreichen wir Moos in Passeier, wo wir umkehren, um das Timmelsjoch in umgekehrter Richtung erneut zu erleben, denn unser zweites Ziel ist Österreichs höchste Straße: die Öztaler Gletscherstraße. Sie diente im James-Bond-Film „Spectre“ für eine atemberaubende Verfolgungsjagd mit einem Flugzeug. Im Jahr 2015, nach Monaten der Drehort-Suche, richtete das Filmteam für den 24. Teil der James-Bond-Reihe ein Camp im Skigebiet Sölden im österreichischen Tirol ein, um dort mehrere große Szenen zu drehen. Das grandiose Glasgebäude auf dem Gaislachkogel (3.040 m) ist Normalsterblichen als das Ice-Q-Restaurant bekannt. Im Film dient es als Hoffler Klinik, in der James Bond die Psychologin Dr. Madeleine Swan ausfindig macht, bevor sie von dem „Spectre“-Bösewicht Hinx entführt wird. Diese Entführung setzt im Film die Verfolgungsjagd mit dem Flugzeug entlang der Öztaler Gletscherstraße in Gang.

Den Abzweig in Richtung der berühmten Straße sahen wir bereits am Morgen, als wir Sölden verließen. Nun ist es bereits spät am Tag und die Mautstellenbetreiber auf der Öztaler Straße sind nach Hause gegangen. Wir rollen an den leeren Mauthütten vorbei und fühlen uns ein bisschen wie Eindringlinge auf der kostenpflichtigen Straße – eine Ersparnis von jeweils 10 Euro pro Motorrad.



Ice-Q-Restaurant und Ausblick ins Tal



Ötztaler Gletscherstraße



Spektakuläre „Spectre“-Straße

Die grünen Ausläufer des Ötztals erstrecken sich vor uns und in der Ferne können wir bereits den glitzernden weißen Gletscher sehen. Wir fahren direkt auf die Sonne zu. Das schwache Licht sorgt für eine warme Hintergrundbeleuchtung, die die rosa Farbe der alpinen Blumen am Straßenrand intensiviert. Es verwandelt das Gras auf beiden Seiten der Straße in einen samtgrünen Teppich, der sich an den sanft abfallenden Seiten des Tals allmählich goldbraun färbt. Zu unserer Rechten schimmert ein kleiner Bach im Licht, während er sich an den Gletscherfelsen vorbeischlängelt. Obwohl das Fahren in Richtung der tiefstehenden Sonne häufig eine Herausforderung ist, bietet es uns heute unglaubliche Eindrücke. Nach einigen Kilometern erreichen wir einen langen Straßenabschnitt, der an der rechten Seite des Berges entlang ver-

läuft. Das Gelände fällt steil zum Talboden zu unserer Linken ab. Es war genau dieser Straßenabschnitt, der für eine der eindrucksvollsten Aufnahmen im Film „Spectre“ verwendet wurde. Bond fliegt in dieser Szene ein Leichtflugzeug und treibt die Fahrzeuge des Attentäters „Hinx“ vor sich her, die im Schnee die Straße hinunterrasen. Er fliegt auf Höhe der Straße parallel zu den Autos und tauscht ein paar Pistolen-schüsse aus, bevor er abdreht, um sie in der nächsten Szene durch ein Waldstück zu jagen. Als wir die Strecke passieren, sieht sie ganz anders aus als im Film. Die schneebedeckte Landschaft ist im Sommer eine karge Geröllhalde – typisch für hochgelegene, vom Eis geformte Täler. Der einzig sichtbare Schnee liegt im Sommer weit oben auf dem Gletscher.

Auf der Suche nach „Spectre“



Seilbahnstation Gaislachkogel

Am nächsten Morgen steigen wir in die Seilbahn und fahren hinauf zum Gaislachkogel (3.040 m), um sowohl das erstaunliche Restaurant Ice Q (oder die Hoffler Klinik im „Spectre“-Film) als auch das eigens errichtete Bond-Museum zu besuchen. Es wurden in den Berggipfel hineingebaut und erst im Sommer 2018 eröffnet. Mein Lieblingsexponat ist ein maßstabsgetreues Modell, das erklärt, wie die Filmcrew die Verfolgungsjagd durch den Wald inszenierte. Am Ende der Szene saust der Flugzeugrumpf der abgestürzten Maschine einen Berg hinunter, kracht durch eine hölzerne Berghütte und trifft in einem Feuerball auf das verfolgte Fahrzeug des Bösewichts. Die Umsetzung wird im Museum wirklich sehr anschaulich erklärt.

Uns bleibt nur noch, zum Abschluss unseres Bond-Abenteurers, einen Wodka Martini an der Restaurantbar zu bestellen. „Geschüttelt, nicht gerührt“ – natürlich!

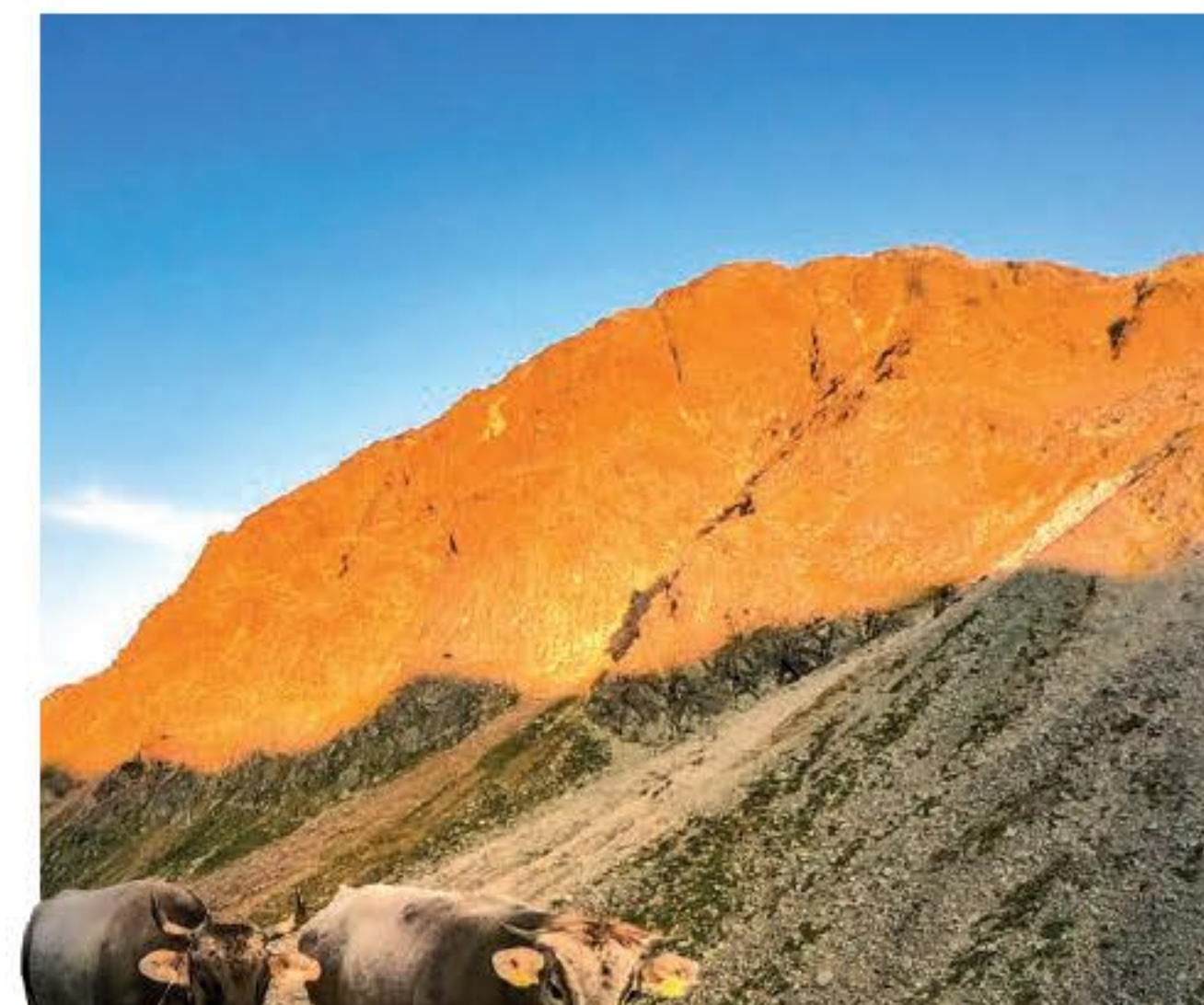


James-Bond-Erlebnisswelt



Tiefenbachgletscher – das Ende der Straße

einer Schleife um den See in den Rosi-Mittermeier-Tunnel ein – benannt nach der berühmten deutschen Weltcup-Skirennfahrerin, die bei den Olympischen Winterspielen 1976 zwei Goldmedaillen gewann. Auch dieser Tunnelleingang ist Teil der „Spectre“-Verfolgungsjagd. Wir fahren vorsichtig durch die 1,7 Kilometer lange dunkle Röhre, denn die Straßenoberfläche ist nass. Auf 2.830 Meter über NN kommen wir am höchsten Punkt, den man in Österreich über eine asphaltierte Straße erreichen kann, an: am Fuße des Tiefenbachgletschers. Wir fühlen uns ein bisschen wie Außerirdische auf dem Mars, als wir in dieser schaurig schönen, aber kargen Landschaft mit Motorradkleidung und Helm herumlaufen. Die Sonne ist bereits fast verschwunden und es wird merklich kälter. Den größten Teil der Rückfahrt ins Tal müssen wir im Schatten der Berge fahren, aber die Gipfel sind vom Rot der untergehenden Sonne beleuchtet und sorgen für unvergessliche Szenen. Auch die Straße ist völlig leer – abgesehen von ein paar Kühen, die auf uns zu schlendern und im warmen Schein der untergehenden Sonne baden. Offenbar haben wir dieses einzigartige Erlebnis zeitlich perfekt abgestimmt.





Seilbahnstation Gaislachkogel

Am nächsten Morgen steigen wir in die Seilbahn und fahren hinauf zum Gaislachkogel (3.040 m), um sowohl das erstaunliche Restaurant Ice Q (oder die Hoffler Klinik im „Spectre“-Film) als auch das eigens errichtete Bond-Museum zu besuchen. Es wurden in den Berggipfel hineingebaut und erst im Sommer 2018 eröffnet. Mein Lieblingsexponat ist ein maßstabsgetreues Modell, das erklärt, wie die Filmcrew die Verfolgungsjagd durch den Wald inszenierte. Am Ende der Szene saust der Flugzeugrumpf der abgestürzten Maschine einen Berg hinunter, kracht durch eine hölzerne Berghütte und trifft in einem Feuerball auf das verfolgte Fahrzeug des Bösewichts. Die Umsetzung wird im Museum wirklich sehr anschaulich erklärt.

Uns bleibt nur noch, zum Abschluss unseres Bond-Abenteurers, einen Wodka Martini an der Restaurantbar zu bestellen. „Geschüttelt, nicht gerührt“ – natürlich!



James-Bond-Erlebniswelt



Informationen zur Tour

Allgemeines

Diese Route führt uns von Sölden im Ötztal nach Vent und anschließend über das Timmelsjoch nach Italien (Moos im Passeier). Der höchste Punkt am Timmelsjoch liegt auf 2.474 Meter ü. NN. Die Mautgebühr beträgt 15,- Euro für eine einfache Fahrt, 21,- Euro für eine Hin- und Retourenfahrt mit dem Motorrad. Außerdem fahren wir die Ötztaler Gletscherstraße (höchste asphaltierte Straße in Österreich) bis zum Tiefenbachgletscher auf 2.830 Meter ü. NN. Die Mautgebühr liegt bei 10,50 Euro pro Motorrad.

Eine Fahrt mit der Gaislachkogelbahn bringt uns zur James-Bond-Erlebniswelt auf 3.040 Meter ü. NN. Warme Kleidung ist angeraten. Die Fahrt mit der Gondel über die zwei Teilstrecken dauert etwa 30 Minuten und belohnt mit atemberaubenden Ausblicken. 22,- Euro kostet der Eintritt in die Erlebniswelt. Ein Kombiticket für Gaislachkogelbahn und Erlebniswelt gibt es für 54,- Euro. Hat man die Ötztaler Premium-Gästekarte, dann ist die Seilbahnfahrt gratis.

Beste Reisezeit

Das Timmelsjoch ist normalerweise von Juni bis Oktober und täglich von 07:00 bis 20:00 Uhr befahrbar. Es empfiehlt sich zu prüfen, ob der Pass offen ist. www.timmelsjoch.com

Die Ötztaler Gletscherstraße ist in der Regel von Mitte Juni bis Mitte Oktober befahrbar und von 07:30 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Es wird angeraten, vor Fahrtbeginn zu prüfen, ob die Straße offen ist.

www.oetztal.com/de/sommer/freizeit-tips/ausflugsziele/gletscherstrasse-soelden

Anreise

Von Innsbruck fährt man auf der A12 nach Ötz und dann auf der B180 in die Unterkunft nach Pfunds. Eine schöne Tour, die euch von Pfunds nach Sölden bringt, findet ihr am Fuß dieser Seite, direkt über dem Download-Code für die Bond-Tour.

Unterkunft



Posthotel Pfunds
Stuben 32
A-6542 Pfunds
Telefon: +43 5474 5606

Anfrage und Buchung:
www.mrhotels.de

Kulinarisches

Herzhafte Gerichte werden in Tirol gerne gegessen. Man sollte auf jeden

Fall Speckknödel, Kaspressknödel, Tiroler Gröstl und Schlutzkrapfen probieren. Zur Nachspeise gibt es neben Kaiserschmarren auch Apfelradeln und Moosbeernocken.

Restaurant Corso, Pizzeria, Bar
Uferweg 12, 6450 Sölden
www.oetztalarena.at/corso-restaurant-uebersicht/genuss-am-fluss

Restaurant Ice Q auf 3.040 m Höhe,
Gaislachkogel, Dorfstraße 115,
A6450 Sölden
www.iceq.at

Sehens- und erlebenswert

James-Bond-Erlebniswelt,
Dorfstraße 115,
A-6450 Sölden
www.007elements.soelden.com/de/home.html

Restaurant Ice Q auf 3.040 m Höhe,
Gaislachkogel, www.iceq.at

Mountain Motorcycle GmbH & CoKG
Timmelsjochstraße 8
A-6456 Hochgurgl
www.crosspoint.tirol

Karten & Bücher

MARCO POLO
Regionalkarte Österreich Blatt 3
Maßstab 1:200.000
Preis: 9,95 Euro

Bezug: shop.motorradundreisen.de

Routenverlauf

Gesamtkilometer: 133 km
Höchster Punkt: 2.784 m über NN

Routenverlauf:
Sölden im Ötztal – Zwieselstein – Vent – Hochgurgl – Mautstelle Timmelsjoch – B186 bis zur Grenze, dann SS44 auf der italienischen Seite bis Moos in Passeier (Moso in Passiria) – retour nach Sölden – Ötztaler Gletscherstraße bis zum Tiefenbach Gletscher – retour nach Sölden – Gaislachkogelbahn zur 007 Elements – James Bond Erlebniswelt



Motorradtouren von Pfunds zum Timmelsjoch:	Länge:	Download-Code:	Ausgabe:
Timmelsjoch-Runde – Traumtour mit Insiderstrecken!	266 km	TIMMELS	M&R 12/2013